

14.8.2017

Kunst und Spaß international

Jugendliche aus Schwabachs Partnerstädten sind zu Gast SCHWABACH — Zum Stadtjubiläum haben Kommunale Jugendarbeit, Stadtjugendring und die Partnerschaftskomitees Jugendliche aus Schwabach und den Partnerstädten Les Sables d'Olonne (Frankreich), Kemer (Türkei) und Kalambaka (Griechenland) zu einer internationalen Jugendbegegnung eingeladen. Bis Samstag, 19. August, stehen Kunst, Abenteuer und Spaß im Vordergrund. An den Vormittagen finden verschiedene Workshops zu den Themen Breakdance, Graffiti und Musik statt. An den Nachmittagen sind gemeinsame Ausflüge geplant. In der letzten Nacht findet eine gemeinsame Zeltübernachtung auf dem Aktivspielplatz „Goldnagel“ an der Wasserstraße statt.

„Wir laden alle Schwabacher Jugendliche, Freunde und Familien zur Internationalen Disco und zur ‚Vernissage‘ ein“, so Susanna Regelsberger- Sacco, Kommunale Jugendarbeit und Mitorganisatorin der Begegnungswoche. „Das ist eine wunderbare Gelegenheit, miteinander zu reden und sich kennenzulernen – über Ländergrenzen hinweg.“

Gemeinsamer Discoabend

Am Mittwoch, 16. August, findet von 19 bis 23 Uhr ein „Internationaler Discoabend“ unter dem Motto „#friendship“ statt. An diesem besonderen Abend, der im Jugendzentrum in der Stadtmitte (Aurex, Königstraße 20a) veranstaltet wird, öffnet sich das Jam Camp für alle Schwabacher Jugendliche – auch Nichtteilnehmende, Freunde und Freundinnen sind eingeladen. Es gibt alkoholfreie Cocktails und eine Chill-Out-Zone. An den Plattentellern steht DJ Oltschai. Zutritt ist ab zwölf Jahren möglich.

Die Abschlussvernissage am Freitag, 18. August, ab 15 Uhr, auf dem Aktivspielplatz bildet den Rahmen für die Präsentation aller Arbeitsergebnisse der Workshops und wird von den Jugendlichen gemeinsam vorbereitet. Bei der Show und der Ausstellung können Gäste, Freunde und Familien einen Blick hinter die Kulissen werfen, mitfeiern und erfahren, was die Jugendlichen bewegt.

Kunst und Kultur verbindend

Durch die aktive Beschäftigung mit Kunst und Kultur wird den Jugendlichen eine „gemeinsame Sprache“ geboten, Raum für Dialog und Begegnung geschaffen. Gemeinsame Interessen und Themen der Jugendlichen, ihre Wünsche und Vorstellungen, aber auch ihre unterschiedlichen Blickwinkel und kulturelle Hintergründe fließen in den kreativen Prozess der Workshops unter Anleitung von Künstlern und pädagogischen Fachkräften mit ein. Weitere Impulse setzen Ausflüge und das Wochenprogramm, das den Rahmen für die gemeinschaftliche Erkundung von Schwabach und der Region bilden.

Die Unterbringung in Gastfamilien sowie die gemeinsame Zeltübernachtung bieten weiteren Raum für den interkulturellen Austausch, die Entwicklung gegenseitigen Verständnisses und die Stärkung des Gruppenzusammenhalts.

st

17.8.2017

Treffpunkt Schwabach

„Jam Camp“ lud 46 Jugendliche aus Partnerstädten ein
SCHWABACH — Im Rahmen der 900-Jahr-Feier veranstaltet die Kommunale Jugendarbeit mit Unterstützung des Stadtjugendrings diese Woche das „Jam Camp“. Dort treffen sich 46 Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren aus Schwabachs Partnerstädten Les Sables, Kemer und Kalambaka und lernen in unterschiedlichen Workshops einander und die Stadt besser kennen. Seit Sonntagabend befinden sich die jungen Gäste in Schwabach. Nach einer langen Reise kamen sie am Aktivspielplatz „Goldnagel“ an und wurden gleich mit einer Willkommensparty begrüßt. „Vor allem der kulturelle Austausch ist uns wichtig“, erklärt Stefanie Schmidt, die gemeinsam mit Susanna Regelsberger und Julia Partes zum Planungsteam gehört, das ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet hat. Vormittags finden Workshops statt, bei denen jeder selbst entscheiden kann, wo er mitmachen will. Das Angebot reicht von Graffiti, Musik und Zirkus bis hin zu Breakdance und Film. Nach dem Mittagessen wird ein festes Programm für alle geboten: eine Stadterkundung in Schwabach, ein Ausflug nach Nürnberg und eine Kanutour auf der Rednitz stehen auf dem Plan. Für Heimweh bleibt da keine Zeit. „Die Jugendlichen sind alle ganz enthusiastisch dabei“, erzählt Schmidt.

Auch Kommunikationsprobleme gibt es keine. Betreuer und Jugendlichen sprechen untereinander Englisch, doch hier und da wird auch versucht, Deutsch zu lernen. Aber nicht nur die deutsche Kultur soll den Gästen näher gebracht werden. Die Jugendlichen bringen ihre ganz eigene Bräuche mit, zum Beispiel führten die Gäste aus Kalambaka einen griechischen Tanz vor: Mitmachen war ausdrücklich erwünscht!

Freitag ist der letzte Tag. Zum Abschied wird um 15 Uhr im Aurex eine Vernissage stattfinden, in der die Jugendlichen zeigen, was sie in Schwabach alles gelernt und erlebt haben. BIANCAMEIER



Der Spaßfaktor kommt im „Jam Camp“ keinesfalls zu kurz: In einem Spiel müssen die „Schwimmer“ auf den „Wellen“ um die Wette reiten. Foto: Bianca Meier

21.8.2017

Gastfreundschaft, Gemeinsamkeit und Völkerverständigung

46 Jugendliche aus den Schwabacher Partnerorten Kalambaka, Les Sables d'Olonne und Kemer verbrachten eine Woche in der Goldschlägerstadt

Ein weiterer Höhepunkt in den Veranstaltungen zu „900 Jahre Stadt Schwabach“ war das internationale Jugendcamp von Jugendlichen aus den drei Schwabacher Partnerstädten Kalambaka, Les **Sables** d' Olonne und Kemer.

SCHWABACH – Hervorragend geplant wurde das Treffen von der kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Schwabach. Wertvolle Hilfe leistete nicht nur Hanne Hofherr, Leiterin der Stabsstelle Städtische Sonderprojekte, sondern auch die vielen Gasteltern, welche die Jugendlichen nicht nur die Woche begleiteten, sondern auch Unterkunft boten.

Eine Woche lang engagierten sich die 46 Jugendlichen aus den Partnerstädten in den Kursen Graffiti, Metall, Musik machen, Breakdance, Design Your Style, Zirkus und Film. Bei der Abschluss-Veranstaltung im Aurex zeigten sie, was sie gelernt hatten.

Susanna Regelsberger-Sacco, Stefanie Schmidt und Julia Partes von der kommunalen Jugendarbeit moderierten die Veranstaltung. Sie beschworen Freundschaft, Gemeinsamkeit und das Gefühl der Verbundenheit und die Völkerverständigung.

Die Jugendlichen dankten für die Gastfreundschaft, sagten sie hätten die Woche genossen und sprachen Gegeneinladungen in ihre Heimatorte aus.

Stadtführung und Orgelmatinee

Während am Samstag die türkischen und französischen Jugendlichen bereits abgereist waren, kamen die griechischen Jugendlichen nicht nur in den Genuss einer Stadtführung durch die Goldschlägerstadt mit Stadtbegleiter Klaus Huber, sondern auch einer kleinen Orgelmatinee mit Erklärung der Kirchenorgel der Stadtkirche St. Johannes d.T. und St. Martin durch Kantor Gerhard Silberhorn. Das Komitee Kalambaka, mit den beiden Vorsitzenden Monika Heinemann und Elena Boussi, verabschiedete zusammen mit Altbürgermeisterin Rosy Stengel bei einem gemeinsamen Essen im Fabiano die Jugendlichen mit einem Geschenk und einem „Adio 2018 zur Bürgerreise in Kalambaka!“ rhrg/he



Mit Klaus Huber erkundeten die Jugendlichen aus Griechenland die idyllischen Ecken Schwabachs. Foto: Roland H.R. Gössnitzer



Bei der Abschluss-Veranstaltung im Jugendzentrum zeigten die Jugendlichen, was sie in der Woche gelernt haben. Dazu gehörte auch Breakdance. Foto: Hess